Verklärt, verkitscht, vergessen

Renate Möhrmann (Hrsg.)

Verklärt, verkitscht, vergessen

Die Mutter als ästhetische Figur

Unter Mitarbeit von Barbara Mrytz

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Möhrmann, Renate:

Verklärt, verkitscht, vergessen : die Mutter als ästhetische Figur /
Renate Möhrmann. Unter Mitarb. von Barbara Mrytz. –
Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1996
ISBN 978-3-476-01302-6

ISBN 978-3-476-01302-6
ISBN 978-3-476-03596-7 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03596-7

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1996 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1996

Inhalt

Danksagung
IX

Renate Möhrmann
Einleitung
1

I Der enteignete Leib Himmels- und Märchenmütter

Helga Möbius
Mutter-Bilder.
Die Gottesmutter und ihr Sohn
21

Elke Liebs
Die Un-Mütter der Märchen
39

Barbara Mrytz
»Komm, rat mir doch, Mutter«.
Die Mutter in der englisch-schottischen Volksballade
des Child-Korpus
57

II Das Programm der Dichter Zur Polarisierung der Geschlechterrollen

Renate Möhrmann
Die vergessenen Mütter.
Zur Asymmetrie der Herzen im bürgerlichen Trauerspiel
71

Deirdre Vincent
Mädchen, Frau, Ehefrau ...
Zur Muttergestalt bei Goethe
92

Barbara Becker-Cantarino
»Meine Mutter, die Hur, die mich umgebracht hat...«.
Die Kindsmörderin als literarisches Sujet
108

Pia Kleber
Die Courage der Mütter.
Am Beispiel von Bertolt Brecht
130

III

Mütter im Blick der Maler Zwischen Traum und Trauma

Martina Sitt
»In meinen Armen, in meinem Schoß«.
Zur Darstellung der Mutterfigur in der Genremalerei
des 17. und 19. Jahrhunderts
145

Doris Hansmann
Die Tötung des Weiblichen im männlichen Schöpfungsmythos.
Zu den »toten Müttern« bei Egon Schiele
170

Jutta Held
Politische Aktion und paranoisch-kritische Analyse.
Das Bild der Mutter bei Max Lingner und Salvador Dali
193

IV
Posen und Positionen
Heldenmütter und ihre ganz gewöhnlichen Schwestern

Jan MacDonald
Die Probe und der Suppentopf.
Die Schauspielerin als Mutter. Das Beispiel Sarah Siddons
215

Evelyn Deutsch-Schreiner
Blonde Mütter für das Reich?
Zum Bild der Mutter auf dem NS-Theater
242

V
Die neuen Massenmütter
Ein Blick und die Konsumlust bricht aus

Cornelia Krauss
»Unsere Mutter bleibt die Beste«.
Zum Familienbild in Fernsehserien
261

Sabine Gottgetreu
Traum-Mütter und Mütter-Träume.
Das Beispiel der Nivea-Werbung
275

VI
Blickwechsel
Zu den Mütterentwürfen der Künstlerinnen

Natascha Würzbach
Zweihundert Jahre Ringen mit der perfekten Mutter.
Die Auseinandersetzung mit dem Mutterbild
im englischen Frauenroman des 19. und 20. Jahrhunderts
295

Jula Dech
Die Kollwitz-Mütter.
Rädelsführerin und Mater dolorosa
315

Tanja Frank
Behauptete Mitte.
Die Mutterfiguren Heidrun Hegewalds
334

Renate Berger
Zwischen Leben und Tod.
Zur Mutterimago bei Niki de St. Phalle, Ulrike Rosenbach,
Mary Kelly und Annegret Soltau
354

Renate Möhrmann
»Deutschland, bleiche Mutter«.
Zu den Mutterfiguren im neuen deutschen Frauenfilm
372

Abbildungsnachweis
388

Literaturverzeichnis
389

Namenregister
408

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich während der langjährigen Forschungsarbeit zu diesem Buch nachdrücklich unterstützt haben. Hier sei an erster Stelle mein Mann, Dieter G. Möhrmann, genannt, der immer bereit war, die anliegenden Probleme mit mir zu besprechen und meine zahlreichen ›Abwesenheiten‹ geduldig ertragen hat. Mein Dank gilt ferner meinen Kölner, meinen Wiener sowie meinen kalifornischen Studentinnen und Studenten, die mich bei meiner mütterlichen Spurensuche mit anhaltendem Interesse begleitet haben. Ausdrücklich möchte ich mich auch beim kanadischen Kultusminister bedanken, der mich mit dem kanadisch-deutschen Wissenschaftspreis (1994/95) ausgezeichnet hat und mir somit die Möglichkeit gab, das Projekt unter besten akademischen Bedingungen fertigzustellen. In diesem Zusammenhang sei auch den Freunden in Toronto gedankt, die mir all die Monate mit ihrer liebevollen Anteilnahme so treu zur Seite standen.

Die Drucklegung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, und der Konrad-Adenauer-Stiftung, die sich beide ganz spontan und unbürokratisch von der Wichtigkeit des Themas und dem damit verbundenen Griff ins Schatzkästlein überzeugen ließen. Last but not least gilt mein Dank der Direktorin des Kölner Käthe Kollwitz Museums, Hannelore Fischer, die über die bloße Bildbeschaffung hinaus das Projekt mit zahlreichen Anregungen begleitet hat.

Köln, 1995

Renate Möhrmann